

Liste limitative de tests pour l'évaluation de la lecture



ELFE II (Leseverständnistest für Erst- bis Siebtklässler, Version II)

Dénomination	ELFE 1-6 (Leseverständnistest für Erst- bis Sechstklässler, Version II)
Auteurs	W. Lenhard, A. Lenhard, W. Schneider
Edition + année	Hogrefe, 2017 (1. Auflage)
Domaines investigués	ELFE II erfasst die Leseverständnisseleistung, die Leseflüssigkeit und die Lesegenauigkeit auf der Wort-, Satz- und Textebene.
Durée	Standardversion 20-30 Minuten, Kurzversion 15 – 25 Minuten
Population	Ende des 1. bis Beginn des 7. Schuljahres
Echantillonnage	N = 1520 (Papierversion), N = 1287 (Computerfassung)
Etalonnage	Normen
Genehmigung	Ja, die Abnahme dieses Tests reicht aus, um eine Rückerstattung zu beantragen.
Nomenklatur-Kriterien	Für die Kategorie b) 3° muss eine Leistungsverzögerung durch einen Lese- und/oder Rechtschreib- und/oder Rechentests nachgewiesen werden, bei der mindestens 2 Werte erzielt werden, die einem PR ≤16 entsprechen. Die Tests müssen dem Niveau des Schuljahres entsprechen, das der Begünstigte besucht.
Zuverlässigkeit	Die Odd-Even-Split-Half-Reliabilitäten der Untertests liegen je nach Version zwischen $r_{tt} = .87$ und $r_{tt} = .98$. Für das Gesamtergebnis liegen sie bei $r_{tt} = .94$ (Computerform) bzw. $r_{tt} = .96$ (Papierform). Die Retestreliabilität liegt nach 30 Tagen zwischen $r_{tt} = .81$ und $r_{tt} = .90$ für die Untertests und bei $r_{tt} = .93$ für das Gesamtergebnis. Die Paralleltestreliabilität (Papier – Computer) liegt bei $r_{tt} = .93$.
Testgültigkeit	Die mittlere kriterienbezogene Validität gemessen durch die Korrelation mit einem anderen standardisierten Lesetest (SLS 2-9) beträgt $r_{ct} = .77$. Übereinstimmung mit dem Lehrerurteil über die Leseleistung liegt bei $r_{ct} = .70$. Die Konstruktvalidität wurde mithilfe von Strukturgleichungsmodellen ermittelt. Zusätzlich liegen Validitätsuntersuchungen für Kinder mit diagnostizierter Lese-Rechtschreibstörung und Kinder aus unterschiedlichen Schulformen vor.



HAMLET 3-4 (Hamburger Lesetest für 3. und 4. Klassen)

Dénomination	HAMLET 3-4 (Hamburger Lesetest für 3. und 4. Klassen)
Auteurs	R. H. Lehmann, R. Peek, J. Poerschke
Edition + année	Hogrefe, 2006 (2. Auflage)
Domaines investigués	Leseverständnis (Worterkennungs-Test und Leseverständnis-Test)
Durée	2 Schulstunden à 45 Minuten
Population	3. und 4. Klasse
Echantillonnage	1704 - 1770
Etalonnage	Prozentrangwerte und –bände
Genehmigung	Ja, die Abnahme dieses Tests reicht aus, um eine Rückerstattung zu beantragen.
Nomenklatur-Kriterien	Für die Kategorie b) 3° muss eine Leistungsverzögerung durch einen Lese- und/oder Rechtschreib- und/oder Rechentests nachgewiesen werden, bei der mindestens 2 Werte erzielt werden, die einem PR ≤ 16 entsprechen. Die Tests müssen dem Niveau des Schuljahres entsprechen, das der Begünstigte besucht.
Zuverlässigkeit	Die interne Konsistenz (Cronbachs Alpha) für den Leseverständnis-Test liegt bei $\alpha = .87$, für den Worterkennungs-Test bei $\alpha = .96$.
Testgültigkeit	Die ermittelten Rohwerte und Leseverständnisstufen der Schülerinnen und Schüler korrelieren zwischen $r = .58$ und $r = .65$ mit der Einschätzung durch die Lehrkraft. Die Zusammenhänge sind im Vergleich mit anderen Leistungsstudien hoch.



HLP 1-4

Dénomination	Hamburger Leseprobe
Auteurs	P. May, H. Arntzen
Edition + année	Hamburg : Selbstverlag, 2003 (3. Auflage)
Domaines investigués	Misst die Lesegeschwindigkeit, das Leseverständnis und das Leseverhalten 5 Untertests : <ul style="list-style-type: none">- Wörter nach Diktat heraussuchen- Herausfinden von sinnvollen Wörtern- Satzteil semantisch/syntaktisch richtig ergänzen- Zuordnen des Wortanfangs zum Bildwort- Wörter abteilen
Durée	20 Minuten
Population	1. bis 4. Schuljahr
Echantillonnage	N 1027
Etalonnage	Prozentränge, Prozentrang-Bände, T-Werte, T-Wert-Bände
Genehmigung	Ja, die alleinige Abnahme dieses Tests reicht nicht aus, um eine Rückerstattung zu beantragen.
Nomenklatur-Kriterien	Für die Kategorie b) 3° muss eine Leistungsverzögerung durch einen Lese- und/oder Rechtschreib- und/oder Rechentests nachgewiesen werden, bei der mindestens 2 Werte erzielt werden, die einem $PR \leq 16$ entsprechen. Die Tests müssen dem Niveau des Schuljahres entsprechen, das der Begünstigte besucht.
Zuverlässigkeit	Langform: $r_{tt} = 0,95$ Kurzform $r_{tt} = 0,93$
Testgültigkeit	$\alpha = .86$



ZLT-II – Zürcher Lesetest-II

Dénomination	ZLT-II – Zürcher Lesetest-II
Auteurs	F. Peterman, M. Daseking
Edition + année	Verlag Hans Huber, 2015 (3. Auflage)
Domaines investigués	Eine Einschätzung von Leseleistungen. Geprüft werden die Lesefertigkeit unter den Aspekten Lesegenauigkeit und Automatisierungsgrad bezüglich der Grapheme, der Wörter, der Logatome sowie das Textlesen. Zudem werden die auditive Merkfähigkeit, Benennungsgeschwindigkeit und phonologische Bewusstheit beurteilt.
Durée	15 – 35 Minuten
Population	1. bis 8. Klassenstufe
Echantillonnage	N = 1367
Etalonnage	Prozentränge, Prozentrangbänder, T-Werte
Genehmigung	Ja, die alleinige Abnahme dieses Tests reicht nicht aus, um eine Rückerstattung zu beantragen.
Nomenklatur-Kriterien	Für die Kategorie b) 3° muss eine Leistungsverzögerung durch einen Lese- und/oder Rechtschreib- und/oder Rechentests nachgewiesen werden, bei der mindestens 2 Werte erzielt werden, die einem $PR \leq 16$ entsprechen. Die Tests müssen dem Niveau des Schuljahres entsprechen, das der Begünstigte besucht.
Zuverlässigkeit	Für die einzelnen Klassenstufen betragen die internen Konsistenzen für die Untertests $\alpha = .83$ (7. bzw. 8. Klasse) bis $\alpha = .93$ (Ende 2./Anfang 3. Klasse). Die Retest-Reliabilitäten fallen für die Lesegeschwindigkeiten mit Werten zwischen $r = .93$ und $r = .99$ sehr hoch aus. Für die Lesefehler liegen die Koeffizienten zwischen $r = .41$ und $r = .93$
Testgültigkeit	Die Validität des Verfahrens wurde für Kinder mit einer anderen Muttersprache als Deutsch geprüft. Mit Ausnahme des Untertests «Schnelles Benennen», der auch Anforderungen an den Wortschatz stellt, zeigen sich keine signifikanten Unterschiede zu deutschsprachig aufwachsenden Kindern.



LGVT 5-12+ (Leseengeschwindigkeits- und –verständnistest für die Klassen 5-12+)

Dénomination	LGVT 5-12+
Auteurs	W. Schneider, M. Schlagmüller, M. Ennemoser
Edition + année	Hogrefe, 2017 (2. Auflage)
Domaines investigués	Ermittlung von Leseengeschwindigkeit, Lesegenauigkeit und Leseverständnis
Durée	10 Minuten
Population	5. Schuljahr bis zur Sekundarschule
Echantillonnage	N = 7142
Etalonnage	Prozentränge, T-Werte
Genehmigung	Ja, die Abnahme dieses Tests reicht aus, um eine Rückerstattung zu beantragen.
Nomenklatur-Kriterien	Für die Kategorie b) 3° muss eine Leistungsverzögerung durch einen Lese- und/oder Rechtschreib- und/oder Rechentests nachgewiesen werden, bei der mindestens 2 Werte erzielt werden, die einem $PR \leq 16$ entsprechen. Die Tests müssen dem Niveau des Schuljahres entsprechen, das der Begünstigte besucht.
Zuverlässigkeit	Wiederholungsmessungen ergaben eine Retest-Reliabilität zwischen .72 und .89.
Testgültigkeit	Korrelative Analysen mit zahlreichen Außenkriterien (Leseverständnistest aus PISA 2000, Rechtschreibtest, Lesestrategiewissen, CFT sowie KFT) ermöglichen eine differenzierte Beurteilung der konvergenten und diskriminanten Validität des Verfahrens.



SLRT II – Lese- und Rechtschreibtest

Dénomination	SLRT II – Lese- und Rechtschreibtest
Auteurs	K. Moll, K. Landerl
Edition + année	Huber, 2014 (2. korrigierte Auflage)
Domaines investigués	Ein-Minuten-Leseflüssigkeitstest, Rechtschreibtest
Durée	Leseflüssigkeitstest : 5 Minuten, Rechtschreibtest : 20-30 Minuten
Population	Leseflüssigkeitstest : 1. bis 6. Klasse und Erwachsenenalter Rechtschreibtest : 2. bis Anfang 5. Klasse
Echantillonnage	N = 1747 (Leseflüssigkeitstest) N= 3346 (Rechtschreibtest)
Etalonnage	Normdaten
Genehmigung	Ja, die Abnahme dieses Tests reicht aus, um eine Rückerstattung zu beantragen.
Nomenklatur-Kriterien	Für die Kategorie b) 3° muss eine Leistungsverzögerung durch einen Lese- und/oder Rechtschreib- und/oder Rechentests nachgewiesen werden, bei der mindestens 2 Werte erzielt werden, die einem $PR \leq 16$ entsprechen. Die Tests müssen dem Niveau des Schuljahres entsprechen, das der Begünstigte besucht.
Zuverlässigkeit	Die Paralleltestreliabilitätskoeffizienten für die Anzahl korrekt gelesener Wörter bzw. Pseudowörter des Ein-Minuten-Leseflüssigkeitstests liegen zwischen .90 und .98. Beim Rechtschreibtest beträgt die Retestreliaibilität .80 bis .97. Die Paralleltestreliabilität liegt zwischen .71 und .86.
Testgültigkeit	Validität: Die Korrelationen des Ein-Minuten-Leseflüssigkeitstests mit anderen Lesetests liegen zwischen .69 und .92. Der SLRT-II differenziert signifikant zwischen Kindern, die von der Lehrperson als lese- bzw. rechtschreibschwach und solchen, die als unauffällig in Bezug auf den Schriftspracherwerb eingestuft wurden.